



GESCHÄFTSBERICHT

2017



Alles für Ihren Erfolg.

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung	1
Verwaltungsorgane	2
Bericht des Vorstandes	4
Danksagungen	6
Anträge an die Generalversammlung	7
Lagebericht BÄKO Weser-Ems-Mitte eG	8
Bilanz	23
Gewinn- und Verlustrechnung	26
Anhang	27
Zum Gedenken	36

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN

GENERALVERSAMMLUNG

Mittwoch, 13. Juni 2018, 14.30 Uhr
im Hause der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG
Holler Landstraße 250 – 256, 26135 Oldenburg

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2017 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017
3. Bericht des Aufsichtsrates über seine Tätigkeit
4. Bericht über die gesetzliche Prüfung in 2018 durch den DGRV – Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.
5. Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017
6. Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses zum 31. Dezember 2017
7. Entlastung
 - a. der Mitglieder des Vorstandes
 - b. der Mitglieder des Aufsichtsrates
8. Wahlen zum Aufsichtsrat
9. Verabschiedung von Bernhard Hoppmann.
Wegen Erreichens der Altersgrenze wird Bernhard Hoppmann im Rahmen der Generalversammlung aus dem Aufsichtsrat verabschiedet.

Anträge an die Generalversammlung, die Gegenstand von Beschlussfassungen sein sollen, müssen dem Vorstand oder dem Aufsichtsratsvorsitzenden so rechtzeitig zugeleitet werden, dass der Antrag den Mitgliedern vor der Generalversammlung fristgerecht zugestellt werden kann.

Oldenburg, den 25. Mai 2018

Freundliche Grüße
Ihre

BÄKO Weser-Ems-Mitte eG
Bernhard Hoppmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Alles für Ihren Erfolg.

Aufsichtsrat

Hoppmann, Bernhard Vorsitzender	Bäckermeister	Remels
Baalk, Dietmar stellv. Vorsitzender	Landesinnungsmeister Bäckermeister	Verden
Beckmann, Jörn Schriftführer	Bäcker- und Konditormeister	Bremen
Coors, Sascha	Bäckermeister	Osnabrück
Deicke, Christian	Bäcker-Obermeister	Marklohe
Külkens, Johannes	Konditormeister	Osnabrück
Kurre, Bernhard	Bäcker-Obermeister Konditormeister	Cloppenburg
Overmeyer, Christoph	Bäcker- und Konditormeister	Steinfeld
Richter, Carsten	Bäcker-Obermeister Konditormeister	Wolfenbüttel
Ripken, Jörg stellv. Schriftführer	Bäckermeister	Augustfehn
Seidel, Lutz	Kreishandwerksmeister Konditormeister	Peine
Tapper, Jörg	Landesinnungsmeister Konditor-Obermeister	Norden



Alles für Ihren Erfolg.

Vorstand

Meyer, Bernhard	Bäckermeister	Garrel
Sprung, Lothar	Bäcker-Obermeister	Möckern
Starke, Eckhard (bis 14. Juni 2017)	Bäckermeister	Schwanewede
Oltmann, Dr. Ewald	Geschäftsführer	Bösel

Ehrenmitglieder der Genossenschaft

Cordes, Johann	Ehren-Obermeister	Syke
Ganseforth, Heinrich	Ehren-Obermeister	Kluse
Herdzin, Karl-Heinz	Ehren-Landesinnungsmeister Ehren-Obermeister	Magdeburg
Ruch, Claus Robert	Bäckermeister	Göttingen
Schwecke, Walter	ehem. geschäftsf. Vorstand	Oldenburg
Starke, Eckhard (seit 14. Juni 2017)	Bäckermeister	Schwanewede
Tönnies, Rolf	Ehren-Obermeister	Sandkrug



Alles für Ihren Erfolg.

Geschäftsverlauf

Der Konjunkturaufschwung in Deutschland schritt auch in 2017 weiter voran. Dies führte erneut zu einem überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Nach ersten amtlichen Schätzungen stieg das Bruttoinlandsprodukt um 2,2 % (Vorjahr +1,9 %). Der Privatkonsum war hierbei zusammen mit den Konsumausgaben des Staates für 1,3 Prozentpunkte des BIP-Wachstums verantwortlich.

Der öffentliche Gesamthaushalt erzielte in 2017 erneut einen Finanzierungsüberschuss. Durch die weiterhin kräftig fließenden Steuer- und Beitragseinnahmen sowie durch Einsparungen bei den Zinsausgaben betrug der Überschuss 36,6 Mrd. €. Der Schuldenstand des Staates reduzierte sich in 2017 auf rund 65 % (Vorjahr 68,1 %).

Der Beschäftigungsaufbau setzte sich auch in 2017 weiter fort. Die Anzahl der Erwerbstätigen stieg auf 44,3 Mio. Menschen. Wichtigster Motor des Arbeitskräftezuwachses war erneut der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnisse. Die Zahl der geringfügig entlohnten Beschäftigten, der Beamten und der Selbständigen ging dagegen weiter zurück. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 % ab.

Für das Bäcker- und das Konditoreihandwerk konnte nach vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes in 2017 erneut eine Umsatzsteigerung in Höhe

von 1,3 % (Bäckerhandwerk) und 2,3 % (Konditoreihandwerk) festgestellt werden. Die Anzahl der Beschäftigten ging in beiden Bereichen im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 % zurück.

Der Gesamtumsatz der BÄKO erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf 217,2 Mio. €. Dies ist hauptsächlich durch die preisbedingte Umsatzerhöhung im Bereich Frischdienst begründet. Der Umsatz im Bereich Maschinen und Geräte stieg erneut überplanmäßig auf 30,2 Mio. €. Der Auslastungsgrad ist somit weiterhin als gut zu bezeichnen.

Auf Kunden- und Lieferantenseite setzte sich in 2017 der Konzentrationsprozess weiter fort. Preisvolatilitäten und Qualitätsschwankungen kennzeichnen anhaltend den Beschaffungsmarkt.

Zusätzliche nutzbringende Dienstleistungen wie den Monteurdienst, diverse Beratungsleistungen sowie zeitgemäße Schulungen und Seminare zur Unterstützung unserer Mitgliedsbetriebe wurden auch in 2017 sehr gut angenommen. Besonders die kundenindividuellen Logistikkonzepte der BÄKO steigerten den Kundennutzen signifikant.

Die geplante Softwareumstellung zur weiteren Optimierung der Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette wurde in 2017 weiter vorangebracht. Der Starttermin ist für Ende 2018 vorgesehen.



Alles für Ihren Erfolg.

Der anhaltende Wandel in politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht macht es immer wieder erforderlich, uns selbst zu reflektieren und Anforderungen neu zu formulieren. Um hierbei die Zukunftsfähigkeit der BÄKO weiterhin sicherzustellen, haben in 2017 die ersten TABOR®-Workshops stattgefunden.

In verschiedenen Projektgruppen wurden hierbei Zielszenarien erarbeitet, die auch in der Zukunft für unsere Kunden dauerhaft den größtmöglichen Nutzen bringen und den gemeinsamen Erfolg sichern.

Unsere hoch motivierten MitarbeiterInnen, die eigenverantwortlich und motiviert die Herausforderungen der Zukunft annehmen, bilden hierbei einen wesentlichen Schlüssel zum Erfolg.

Für alle, die mit qualitativ hochwertigen Backwaren und Bäckerei-/ Konditoreikoncepten nachhaltigen Erfolg haben möchten, ist unsere gemeinsame BÄKO der zuverlässige Wegbegleiter und erfahrene Impulsgeber mit einem vielseitigen Angebot an Waren und Dienstleistungen, weil wir als Genossenschaft mit über 100 Jahren Erfahrung das Bäcker- und Konditorenhandwerk lieben und unseren Mitgliedern und Kunden stets persönlich mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Die gesamte BÄKO-Mannschaft bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei all unseren Mitgliedern und Kunden für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Vielen Dank.



Alles für Ihren Erfolg.

- ... allen Mitgliedern und Kunden, die unsere gemeinsame Arbeit gefördert und unterstützt haben. Das uns in 2017 entgegen gebrachte Vertrauen ist für uns Ansporn und Verpflichtung für eine zukünftige erfolgreiche Zusammenarbeit,
- ... der BÄKO-Zentrale Nord eG und dem DGRV e.V. – Geschäftsbereich BÄKO – für die partnerschaftliche Zusammenarbeit,
- ... den Obermeistern und Vorständen der Bäcker- und Konditoren-Innungen für die aktive Unterstützung,
- ... unseren Lieferanten und Hausbanken für die erbrachten Leistungen,
- ... den Herren des Aufsichtsrates für die Bereitschaft, sich stets für die Interessen der Genossenschaft einzusetzen,
- ... unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die große Einsatzbereitschaft und die geleistete gute Arbeit sowie dem Betriebsrat für die gute Zusammenarbeit.

Der Vorstand



Bernhard Meyer



Dr. Ewald Oltmann



Lothar Sprung



Alles für Ihren Erfolg.

Punkt 5 der Tagesordnung

Der Vorstand hat den Jahresabschluss 2017 erstellt. Der DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. – hat alle Unterlagen geprüft und das uneingeschränkte Testat für den Jahresabschluss erteilt.

Der Vorstand beantragt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss 2017 in der im Geschäftsbericht abgedruckten Form festzustellen.

Punkt 6 der Tagesordnung

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss von 2.175.748,91 € – unter Einbeziehung der im Jahresabschluss mit 782.138,07 € ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen – (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

8 % Dividende:	€	102.669,17
Einstellungen in andere Ergebnissrücklagen:	€	1.290.941,67
		<hr/>
Bilanzgewinn:	€	<u>1.393.610,84</u>

1. Grundlagen der Genossenschaft

Das Leistungsspektrum der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG umfasst die Belieferung von Bäckern und Konditoren mit Mehl, Rohstoffen, Frischdienst- und Tiefkühlprodukten, Handelswaren, Süßwaren, Betriebsstoffen sowie Investitionsgütern. Daneben untermauern wir unseren Förderauftrag unter anderem mit folgenden besonderen Dienstleistungs-/Serviceangeboten:

- BÄKO-Forum als innungsübergreifendes Fortbildungsinstrument
- Software BackBüro (inkl. lebensmittelrechtlicher Beratung).
- Hausmesse
- Nutzbringende Seminare in den BÄKO-Räumen in den Bereichen Administration, Produktion und Vertrieb
- Professionelle Fachberatungen (Produktion, Snack)
- Kundenindividuelle Logistikkonzepte
- Unterstützung bei Investitions- und Finanzierungsplanungen
- Individuelle computergestützte Backstubenplanung
- Regelmäßige und besondere Infos in Form von Imagebroschüren und schriftlichen Angeboten
- Unterstützung der Innungen auch durch finanzielle Beiträge
- Monteurdienst

- EDV-Beratung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Kundenindividuelle Standortanalyse
- Filialcheck
- Zielgerichtete Marketingunterstützung
- Verleih von Holzbacköfen und Verkaufsanhängern

Weitere Angebote durch die BÄKO Weser-Ems-Stiftung bei der Weiterbildung der Auszubildenden im Bäcker- und Konditorenhandwerk sowie der FachverkäuferInnen wurden auch in 2017 gut angenommen.

Das Liefergebiet umfasst hauptsächlich die Regionen Ostfriesland inklusive Ostfriesische Inseln, Oldenburg, Friesland, Wesermarsch, Emsland, Oldenburger Münsterland, Delmenhorst, Wildeshauser Geest und die Regionen der ehemaligen BÄKOs Bremen, Mittelweser (Liebenau), Osnabrück, Göttingen und Wolfenbüttel.

Die Belieferung unserer Mitgliedsbetriebe erfolgte im Geschäftsjahr von den Betriebsstätten Braunschweig, Göttingen und Oldenburg aus. Insgesamt ist uns wichtig, dass die Zuordnung der Lieferadressen aus logistischer Sicht Kosten minimierend erfolgt.



Alles für Ihren Erfolg.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

a) Allgemeine konjunkturelle Lage

Aufschwung gewinnt an Dynamik

Der bereits seit dem Jahr 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland schritt in 2017 weiter voran und führte erneut zu einem überdurchschnittlichen gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) legte nach ersten amtlichen Schätzungen gegenüber dem Vorjahr um 2,2 % zu und expandierte damit noch etwas stärker als in 2016 (+1,9 %). Insgesamt erfuhr das preis-, kalender- und saisonbereinigte BIP im bisherigen Verlauf des Aufschwungs und auch in 2017

von Quartal zu Quartal nur relativ geringe Schwankungen. Globale Unsicherheiten, wie beispielsweise die protektionistischen Tendenzen der neuen US-Regierung und der angekündigte harte Austritt Großbritanniens aus der EU, beeinträchtigten das Wirtschaftswachstum Deutschlands offenbar nur wenig. Grund hierfür dürfte nicht zuletzt sein, dass das Wachstum weniger durch außenwirtschaftliche, sondern vielmehr durch binnenwirtschaftliche Faktoren getrieben wurde.

Konsum weiter zentraler Wachstumsmotor

Haupttreiber des gesamtwirtschaftlichen Wachstums waren in 2017 abermals die staatlichen und privaten Konsumausgaben. Angesichts der unvermindert günstigen Arbeitsmarkt- und Lohnentwicklung sowie der nach wie vor lediglich moderaten Teuerung der Verbraucherpreise erhöhten die privaten Haushalte ihre Ausgaben ähnlich deutlich wie in 2016 (+1,9 % gegenüber +2,1 %). Befördert wurde der private Verbrauch zudem durch die im Rahmen der Flüchtlingsmigration ausgeweiteten staatlichen

Transferzahlungen und die merkliche Anhebung der Altersrenten vom Vorjahr, die erst 2017 voll wirkte. Von der vorgenommenen Entlastung bei der Einkommensteuer gingen hingegen kaum Effekte aus, da dieser ein Anstieg des Beitragssatzes für die gesetzliche Pflegeversicherung gegenüberstand. Der Privatkonsum war zusammen mit den Konsumausgaben des Staates, die um 1,6 % stiegen, für 1,3 Prozentpunkte des BIP-Wachstums verantwortlich.



Alles für Ihren Erfolg.

Investitionen etwas lebhafter

Nach einem eher schwachen Vorjahr nahm das Wachstum der Ausrüstungsinvestitionen etwas an Fahrt auf (+4,0 % gegenüber +2,2 %). Die globalen Unsicherheiten, die zuvor das Investitionsklima merklich belastet hatten, traten allmählich in den Hintergrund. Zudem machte die zunehmende Kapazitätsauslastung in der Industrie zusätzliche Investitionen notwendig und die Finanzierungsbedingungen für den Unternehmenssektor waren nach wie vor ausgespro-

chen günstig. Bei den Bauinvestitionen blieb das Wachstumstempo unverändert hoch (+2,7 %). Insbesondere in Wohngebäude wurde angesichts der soliden Einkommenszuwächse und der niedrigen Finanzierungskosten deutlich mehr investiert. Der gewerbliche und der öffentliche Bau wurden durch Faktoren wie die steigenden Ausrüstungsinvestitionen und die bessere Finanzlage vieler Kommunen ange-regt.

Beschäftigungsaufbau hält an

Am Arbeitsmarkt setzten sich die günstigen Trends der Vorjahre fort. Die Anzahl der erwerbstätigen Menschen mit inländischem Arbeitsort stieg im Vorjahresvergleich um 653.000 auf rund 44,3 Millionen. Wichtigster Motor des Arbeitskräftezuwachses war weiterhin der Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Demgegenüber war die Zahl der

Arbeitnehmer, die ausschließlich einen Minijob ausüben, und die Zahl der Selbständigen erneut rückläufig. Die Arbeitslosenzahl sank von knapp 2,7 Millionen Menschen in 2016 auf etwa 2,5 Millionen. Die Arbeitslosenquote nahm im Vorjahresvergleich um 0,4 Prozentpunkte auf 5,7 % ab und befand sich damit auf dem niedrigsten Stand seit der Wiedervereinigung.

Inflationsrate bleibt unter 2 %

Die Verbraucherpreise erfuhren 2017 von der Tendenz her zunächst eine Berg- und dann eine Talfahrt. Zu Jahresbeginn stieg die Inflationsrate zeitweise um mehr als 2 %. Preistreibend wirkten dabei insbesondere der Wegfall der entlastenden Wirkung des Ölpreistrückgangs vom Winterhalbjahr 2015/2016 sowie die im Zuge schwacher Ernten in Südeuropa zunehmenden

Nahrungsmittelpreise. Ab dem Frühsommer sorgten dann aber Faktoren wie die Aufwertung des Euro-Wechselkurses gegenüber dem US-Dollar, die Importe tendenziell verbilligt, und die zeitweise abnehmenden Ölpreise für einen Rückgang der Inflationsrate. Im Jahresdurchschnitt legten die Verbraucherpreise um 1,8 % zu, nachdem sie 2016 um 0,5 % gestiegen waren.



Alles für Ihren Erfolg.

Einzelhandel weiterhin auf Wachstumskurs

Vor dem Hintergrund des nach wie vor günstigen Konsumklimas konnte der Einzelhandel 2017 erfolgreich an die positive Entwicklung der Vorjahre anknüpfen. Nach aktuellem Datenstand nahm der Gesamtumsatz der Einzelhandelsunternehmen preisbereinigt um 2,4 % zu. In 2016 war er in ähnlicher Größenordnung (+2,5 %) gestiegen. Wie bereits in den Vorjahren expandierte der Umsatz insbesondere im Internet- und Versandhandel (+7,7 %) merklich. Allerdings kam es nach einigen eher schwachen Jahren auch im Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen

und Lederwaren (+4,2 %) wieder zu einem spürbaren Anstieg. Etwas verhaltener verlief die Absatzdynamik dagegen im Einzelhandel mit Lebensmitteln, Getränken und Tabakwaren (+1,5 %), im Apothekenbereich (+1,1 %) und im sonstigen Einzelhandel (+1,0 %), zu dem beispielsweise der Handel mit Büchern und Schmuck gezählt wird. Auch im Handel mit Einrichtungsgegenständen, Haushaltsgeräten und Baubedarf (+2,0 %) konnte trotz des allgemeinen Baubooms lediglich ein unterdurchschnittlicher Zuwachs erwirtschaftet werden.

Umsatzbelebung im Großhandel

Im Großhandel hellte sich die Geschäftslage sichtlich auf. Grund hierfür war der Produktionsverbindungshandel, dessen Aktivitäten nach eher schwierigen Vorjahren erheblich zunahmen. Den bisher verfügbaren Daten zufolge stieg der Gesamtumsatz im Großhandel in den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 preisbereinigt um 3,1 %, nachdem er in den Jahren 2016 und 2015 noch im Wesentlichen stagniert hatte. Besonders deutliche Zuwächse waren im Zuge der Belebung des Außenhandels und der anziehenden Industriekonjunktur im Großhandel mit Geräten der

Informations- und Kommunikationstechnik (+8,1 %) sowie im Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+5,8 %) zu verzeichnen. Bei den im Handel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren (-6,1 %) engagierten Unternehmen kam es hingegen, entgegen dem allgemeinen Trend, nochmals zu einem Umsatzschwund. Im Konsumtionsverbindungshandel (+2,0 %) setzte sich die Aufwärtsbewegung fort, wobei das Absatzplus hinter dem Zuwachs des Produktionsverbindungshandels (+3,7 %) zurückblieb.



Alles für Ihren Erfolg.

Solide Geschäfte im Handwerk

Auch im Handwerk hielt der Aufschwung an. Den bislang verfügbaren Daten der amtlichen Handwerksberichterstattung zufolge setzte sich das merkliche Umsatzwachstum unvermindert fort. Nach einem Anstieg um 3,3 % in 2016 erhöhte sich der Gesamtumsatz in den ersten drei Quartalen des Jahres 2017 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 3,6 %. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass für das Handwerk keine preisbereinigten Angaben zur Umsatzentwicklung vorliegen, sondern lediglich Angaben in jeweiligen Preisen. Unter allen Gewerbegruppen wiesen die Betriebe des Bauhauptgewerbes (+5,2 %) den stärksten Zuwachs auf. Sie konnten offen-

bar deutlicher von der guten Baukonjunktur profitieren als die Betriebe des Ausbaugewerbes (+2,6 %). Ein überdurchschnittliches Umsatzplus wurde auch bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (+4,8 %) erzielt. Hier dürfte die Geschäftsbelebung in der Industrie Impulse geliefert haben. In den Betrieben des Kraftfahrzeuggewerbes (+3,5 %) expandierten die Umsätze nahezu im Gleichschritt mit der Gesamtentwicklung. Im Lebensmittelgewerbe (+3,2 %), im Gesundheitsgewerbe (+2,7 %) und bei den Handwerken für den privaten Bedarf (+1,0 %) legten sie etwas schwächer zu.

b) Entwicklung im Bäcker- und Konditorenhandwerk

Für das Bäckerhandwerk weist das Statistische Bundesamt als vorläufige Zahl für das Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr eine Umsatzsteigerung von 1,3 % aus. Bei den Beschäftigten des Bäckerhandwerks wird für das Jahr 2017 ein Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen.

Für das Konditorenhandwerk weisen die vorläufigen Zahlen des Statistischen Bundesamtes für das Jahr 2017 eine Umsatzsteigerung von 2,3 % aus. Bei den Beschäftigten des Konditorenhandwerks wird für 2017 von einem Rückgang der Anzahl der Beschäftigten um 0,5 % im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

c) Entwicklung der BÄKO-Gruppe

Anzahl der BÄKOs

Zum 31.12.2017 waren 27 Regionalgenossenschaften, die das Warengeschäft betreiben, tätig. Die Zahl der

aktiv das Warengeschäft betreibenden BÄKOs hat sich im Jahr 2017 nicht verändert.

Umsatzentwicklung der BÄKOs

Der Gesamtumsatz der BÄKOs stieg in 2017 nominal um 2,9 % auf 2.189 Mio. €. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtumsatzentwicklung im Jahr 2017 nicht preisbereinigt ist. Der Preisindex für 2017 beträgt

ca. 5 bis 8 %. Die Preisentwicklungen in den einzelnen BÄKOs sind regional unterschiedlich und abhängig vom jeweiligen Umsatzanteil einzelner Warenbereiche am Gesamtumsatz der BÄKO.



Alles für Ihren Erfolg.

d) Überblick über den Geschäftsverlauf

Absatz

Im Geschäftsjahr 2017 befand sich der Absatz im Bereich Mehl annähernd auf Vorjahresniveau (- 0,81 %). In der Produktgruppe Rohstoffe wurde ein Plus von 1,51 % ermittelt. Der Absatz in der Produktgruppe

Frischdienst konnte das Vorjahresniveau ebenfalls knapp bestätigen (-0,87 %). Der Auslastungsgrad ist weiterhin als gut zu bezeichnen.

Umsatz

Umsatzentwicklung nach Geschäftsart:	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
Lagerumsatz	153.925	143.300
Streckenumsatz	56.229	54.779
Handelsumsatz	210.154	198.079
Dienstleistungen	2.983	2.375
Eigenumsatz	213.137	200.454
Vermittlungsumsatz	4.095	4.446
Gesamtumsatz	217.232	204.900

Der Lagerumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 7,4 %. Dieses ist hauptsächlich durch die preisbedingte Umsatzerhöhung im Bereich Frischdienst in Höhe von 7,7 Mio. (+ 23,8 %) begründet. Der Streckenumsatz stieg in 2017 um 2,6 % auf 56,2 Mio. €. Hier konnte in 2017 im Maschinenbereich erneut ein Umsatz auf Rekordniveau erreicht werden (+ 7,6 %). Inklusiv der Lagerumsätze belief sich der Gesamtumsatz in Bereich

Maschinen und Geräte auf 30,2 Mio. €. Der Umsatz im Bereich der Dienstleistungen wurde insbesondere durch den weiteren auch personellen Ausbau unseres Monteurdienstes auf knapp 3 Mio. € erhöht. Der Vermittlungsumsatz beinhaltet hauptsächlich Stromumsätze aus dem BÄKO-Rahmenvertrag und ging in 2017 leicht zurück.



Alles für Ihren Erfolg.

Beschaffung

Der Aufwand aus dem Bezug von Waren und Dienstleistungen lt. GuV erhöhte sich insbesondere

preisbedingt um 6,0 %, wobei sich der daraus entstandene Umsatz um 6,2 % erhöhte.

Investitionen

Die Investitionen lagen mit 1.831 T € erneut deutlich über dem Vorjahreswert. Neben planmäßigen Ersatzbeschaffungen im Bereich Fuhrpark sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Neuinvestitionen im Bereich der Anzahlungen für die geplante

Softwareumstellung auf GWS ursächlich zu benennen. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2017 in Höhe von 2.186 T € spiegeln die planmäßig hohe Investitionstätigkeit wider.

Personal- und Sozialbereich

Die Zahl der durchschnittlich beschäftigten Vollzeit-MitarbeiterInnen stieg leicht auf 231 (Vorjahr 225). Durchschnittlich wurden außerdem 28 Teilzeit-

MitarbeiterInnen (Vorjahr 27) und 17 Auszubildende (Vorjahr 17) beschäftigt.

Sonstige wichtige Vorgänge

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die geplante Softwareumstellung auf GWS weiter vorangebracht. Der Starttermin ist für Ende 2018 vorgesehen. Um die Werte, die Identität und die Positionierung der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG besser am Markt darzustellen,

wurde mit Hilfe einer Werbeagentur an der Erneuerung der Positionierung der BÄKO am Markt gearbeitet. Unter anderem wurden die Veränderungen im Bereich des Corporate Design in ersten Filmsequenzen visualisiert.



Alles für Ihren Erfolg.

e) Beurteilung der Geschäftsentwicklung insgesamt

Die Geschäftsentwicklung wird vor dem Hintergrund der positiven Branchenentwicklung und aufgrund des Umsatzwachstums weiterhin als zufriedenstellend beurteilt. Die Planzahlen für das Jahr 2017 wurden nicht nur wegen der Preisentwicklung im Frischebereich,

sondern ebenfalls angesichts der Umsatzsteigerung im Maschinen- und Gerätebereich deutlich übertroffen. Insgesamt wird die Entwicklung der zur Unternehmenssteuerung verwendeten Finanz-, Liquiditäts- und Rentabilitätskennzahlen als gut beurteilt.

3. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a) Ertragslage

Die Ertragslage hat sich wie folgt entwickelt:	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
Rohrertrag (bereinigt)	21.621	20.051
Sonstige betriebliche Erträge	1.874	1.423
Personalaufwand	12.767	12.236
Abschreibungen Anlagevermögen	2.186	2.263
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.574	5.372
Betriebssteuern	125	130
Betriebsergebnis	2.843	1.473
Finanzergebnis	231	240
Neutrales Ergebnis	242	1.111
Ertragsteuern	1.140	815
Jahresüberschuss	2.176	2.009

Die Ertragslage in 2017 hat sich im Vergleich zum Vorjahr absolut verbessert. Deutlich gestiegene Lieferantenvergütungen konnten die ebenso überproportional auf knapp 3,7 Mio. € angestiegenen Kundenboni kompensieren.

Der Personalaufwand hat sich aufgrund tariflicher Anpassung und der Erhöhung der Mitarbeiterzahl, speziell im Bereich der Dienstleistungen (technischer Kundendienst) sowie im Logistiksektor um 4,3 % erhöht. Hauptsächlich verantwortlich zeichnen sich für diese



Alles für Ihren Erfolg.

Steigerung jedoch höheren Aufwendungen für Pensionsrückstellungen. Im Gegensatz hierzu konnte dieser Wert im Vorjahr noch deutlich zurückgeführt werden. Die Abschreibungen spiegeln die hohe betriebliche Investitionstätigkeit wider. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind neben höheren Fuhrparkkosten und bereits entstandenen Kosten für die geplante EDV-Umstellung auch Kosten für unseren neuen Marktauftritt enthalten.

Die neutralen Erträge wurden im Geschäftsjahr 2017 durch höhere (periodenfremde) Lieferantenvergütungen geprägt. Die neutralen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Nachzahlungen aufgrund aktueller Sozialversicherungs- und Steuerprüfungen.

Die Ertragslage wird vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2017 insgesamt als zufriedenstellend beurteilt.

b) Finanzlage

Die Finanzierung der Ersatzinvestitionen des Anlagevermögens sowie der mittelfristigen Forderungen an Kunden (aus Investitionsgüterlieferungen) konnte aufgrund des guten Cash Flows aus dem operativen Geschäft gesichert werden.

mäßig und vollständig getilgt. Es stehen weitere ausreichende Kreditlinien zur Verfügung, welche im Geschäftsjahr 2017 nicht in Anspruch genommen wurden.

Das Anfang 2017 noch bestehende Rest-Darlehen für unser Logistikzentrum in Braunschweig wurde plan-

Für das Geschäftsjahr ergaben sich im Vergleich zum Vorjahr folgende Finanzkennziffern:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Eigenkapitalquote	66,3 %	64,4 %
Anlagendeckungsgrad durch EK	179,1 %	165,7 %
Anteil der Rücklagen am Eigenkapital	92,7 %	92,6 %
Liquidität 1. Grades	22,4 %	28,5 %
Cash-Flow	4.520 T €	4.095 T €

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund des Jahresüberschusses auf 66,3 %. Hierdurch wurde ebenfalls die Anlagendeckung erhöht. Die Entwicklung des Cash Flow ist durch die verbesserte Ertragslage und

durch die Veränderung im Bereich der langfristigen Pensionsrückstellungen begründet. Die Kennzahlen zeigen insgesamt eine geordnete Finanz- und Liquiditätsausstattung unserer Genossenschaft.



Alles für Ihren Erfolg.

c) Vermögenslage

Die Vermögenswerte setzen sich zu den beiden letzten Bilanzstichtagen wie folgt zusammen:

	31.12.2017		31.12.2016	
	T €	%	T €	%
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.202	36,0	20.696	37,8
Finanzanlagen	581	1,0	581	1,1
Vorräte	10.617	18,9	9.695	17,7
Forderungen	21.300	37,9	19.187	35,1
Liquide Mittel	3.354	6,0	4.469	8,2
Aktive RA	111	0,2	85	0,1
Bilanzsumme	56.165	100,0	54.713	100,0

Das Anlagevermögen reduzierte sich durch Abschreibungen planmäßig. Die Sachanlagen sind als modern und zeitgemäß zu beurteilen.

Der erhöhte Warenbestand ist dem Anspruch nach permanenter Lieferfähigkeit, nach individuellerer Produktvielfalt und dem erweiterten Service im Bereich der Verpackungen geschuldet. Die Lagerkennziffern sind weiterhin als gut zu bezeichnen.

Die Erhöhung der Gesamtforderungen resultiert aus der Umsatzausweitung des Investitionssektors und damit einhergehenden höheren langfristigen Forderungen. Die Liquiditätsausstattung kann trotz des etwas niedriger ausgewiesenen Wertes als gut bezeichnet werden.

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage für das Geschäftsjahr 2017 wird insgesamt als zufrieden stellend und solide beurteilt.



Alles für Ihren Erfolg.

4. Risikobericht

Risikoverständnis und Ziele des Risikomanagements: Risiken sind Bestandteil jeglicher unternehmerischer Geschäftstätigkeit und beinhalten die Gefahr, dass durch interne bzw. externe Ereignisse sowie durch Handlungen oder Entscheidungen Unternehmensziele nicht erreicht werden oder gar der Fortbestand eines Unternehmens gefährdet wird. Nur ein bewusster und zielorientierter Umgang mit Risiken ermöglicht es uns, unsere unternehmerischen Ziele optimal zu erreichen.

Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der Genossenschaft ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen des Aufsichtsrates, der Geschäftsführung und ausgewählten MitarbeiterInnen besteht. Die bestehenden Regelungen, Maßnahmen und Instrumente werden laufend überprüft, optimiert und dokumentiert. Eine aus über 100 Risikofaktoren zusammengefasste „Risikoampel“ visualisiert dieses Thema effizient.

Das gelebte Risikomanagementsystem umfasst die laufenden Analysen und Überwachung der wesentlichen Risiken, wie Branchenrisiken, Marktrisiken, unternehmensstrategische Risiken, Ausfallrisiken, Zinsänderungsrisiken und IT-Risiken. Zur Steuerung der betrieblichen Risiken dienen insbesondere die Umsatz- und Ertragsplanung, Finanzplanung, Investitionsplanung, Personalplanung sowie deren ständige Überwachung und Anpassung.

Daneben spielt die Überwachung der Vorkehrungen zur Einhaltung sämtlicher lebensmittelrechtlicher Vorschriften sowie damit einhergehend die Einhaltung der HACCP-Vorgaben eine besondere Rolle. Als weiterer Kontrollmechanismus dient die laufende Zertifizierung IFS II.

Die Finanzanlagen umfassen als größten Posten die umsatzabhängigen Geschäftsguthaben bei der Landeszentrale. Risiken bestehen aus heutiger Sicht hierbei nicht. Die Forderungen der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG werden zum weit überwiegenden Teil durch

Bankabbuchung von den Mitgliedern beglichen. Die mögliche Gesamthöhe einer Forderung wird durch die Kreditgrenzen nach § 49 GenG geregelt. Die Überwachung erfolgt durch ein umfangreiches Forderungsmanagement. Das Risikomanagement und die interne Revision berichten direkt an den Vorstand.

Ausfallrisiken aus der Gefahr, dass Kunden ihren Verpflichtungen nicht fristgerecht nachkommen, sind nach heutigen Erkenntnissen nicht von existentieller Bedeutung für die BÄKO und durch Wertberichtigungen abgedeckt.

Neben den vorhandenen liquiden Mitteln stehen ausreichende und ungenutzte Kreditlinien bei unseren Geschäftsbanken zur Verfügung. Liquiditätsrisiken sind daher zurzeit nicht erkennbar.

Die Branchenentwicklung ist weiterhin durch einen kontinuierlichen Konzentrationsprozess auf der Kundensowie auf der Lieferantenseite gekennzeichnet. Die Ertragsituation im backenden Handwerk stellt sich zwar verbessert dar, birgt aber nach wie vor aufgrund von Personalknappheit und teilweise nicht geregelten Unternehmensnachfolgen Risiken in sich. Darüber hinaus stellen die immer komplexer werdenden bürokratischen Anforderungen die backenden Betriebe vor immer größere Herausforderungen. Hier unterstützt die BÄKO-Organisation seit einiger Zeit mit einem eigenen Unternehmen namens BackBüro Service GmbH. Unsere BÄKO ist Gesellschafterin dieses Unternehmens.

Insgesamt lässt sich jedoch festhalten, dass aufgrund des fortschreitenden Konzentrationsprozesses sowohl auf Kunden- als auch auf Lieferantenseite der Marktdruck und somit auch die Marktrisiken ansteigen. Hier agiert unsere BÄKO weiterhin mit einer qualitativ nachhaltigen, innovativen, von Partnerschaft und Vertrauen geprägten Philosophie.

Beschaffungs- und Qualitätsrisiken werden durch die enge Zusammenarbeit mit unserem zentralen Einkaufskontor und durch die Auswahl zuverlässiger Lieferanten



Alles für Ihren Erfolg.

begrenzt. Risiken infolge von Preisvolatilitäten sind nicht auszuschließen. Die Qualitätskontrolle für den Großteil der Produkte, insbesondere im Importbereich und bei den Eigenmarken, wird durch die BÄKO Zentrale Nord eG organisiert. Darüber hinaus sichert die BÄKO Weser-Ems-Mitte eG die geforderten Qualitätsvorgaben durch ein zeitgemäßes internes Qualitätsmanagement ab.

Die ständige Verfügbarkeit von Waren bleibt ein wichtiges Ziel der BÄKO. Bestehende Engpässe in der Beschaffung sind durch größere Lagerkapazitäten minimiert worden. Die Beschaffungsmärkte bleiben weiterhin geprägt von Volatilitäten und Unberechenbarkeit. Unser sehr kompetentes Einkaufsteam kooperiert nur mit vertrauensvollen, verlässlichen und kontrakttreuen Partnern, mit welchen wir gemeinsam die Veränderungen der Beschaffungsmärkte frühzeitig erkennen.

Auch das Thema Personal bzw. Personalverfügbarkeit und personelle Kompetenz ist ein generelles Risiko und große Herausforderung vieler Unternehmen. Auch unsere BÄKO widmet sich diesem Thema seit langer Zeit und setzt auf ein langfristiges, partnerschaftliches und vertrauensvolles Miteinander. Diverse Mitarbeiterbindungsinstrumente unterstützen uns in dem Bestreben, als attraktiver Arbeitgeber anerkannt zu sein.

Den allgemeinen und speziellen Betriebsrisiken wird neben entsprechenden Versicherungen durch regelmäßige Wartung der Gebäude und Betriebsmittel begegnet. Die dafür integrierte Softwarelösung gewährleistet die notwendige Sicherheit in diesem

Bereich. Im IT-Bereich kommt geprüfte Software zum Einsatz. Die einschlägigen Sicherheitsstandards werden beachtet. Darüber hinaus erfolgt eine jährliche Überprüfung durch unseren Prüfungsverband. Der Datensicherheit und der permanenten Datenverfügbarkeit werden höchste Prioritäten eingeräumt.

Um unsere IT sowohl inhaltlich als auch technisch auf dem modernsten Stand zu halten, haben wir mit dem Rechenzentrum GWS die Einführung eines neuen Softwarepaketes zum Ende des Jahres 2018 vereinbart.

Ein externer Datenschutzbeauftragter überwacht alle rechtlich relevanten Vorgänge und erstellt einen jährlichen Datenschutzbericht, welcher auch auf die zukünftige EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ausgeweitet wird.

Für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage bestehen derzeit keine rechtlichen und wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotentiale sowie sonstige Risiken mit wesentlichem Einfluss. Die Genossenschaft ist weder unter Substanz-, Ertrags- noch Liquiditätsgesichtspunkten gefährdet. Die künftige positive Weiterentwicklung wird durch das solide Eigenkapital sichergestellt.

Es ist das Ziel der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG die Risiken berechenbar zu gestalten und die Chancen, die sich hieraus ableiten für die Entwicklung der BÄKO zu nutzen.



Alles für Ihren Erfolg.

5. Prognosebericht

Chancen und Risiken

Die erklärten Absatzprognosen für 2017 sind leicht, die Umsatzprognosen preisbedingt deutlich übertroffen worden. Die bestehenden hohen Preisvolatilitäten gestalten eine Prognose für das Geschäftsjahr 2018 sehr schwierig. Der Abschmelzungsprozess wird weiter voranschreiten. In wieweit sich diese Entwicklung auf die Entwicklung der BÄKO auswirken wird, ist ebenfalls schwierig abzusehen.

Unser Ziel bleibt es, unser Kerngeschäft zu festigen. Wir werden weiterhin an unserem konsequenten Kostenmanagement festhalten. Aufgrund der zusätzlichen für 2018 geplanten Warenaktionen und der höheren Kosten unter anderem aufgrund der Einführung von gevis gehen wir für 2018 von einem deutlich geringeren Ergebnis aus. Besondere Liquiditätsrisiken sehen wir aufgrund unserer Liquiditätsausstattung sowie eines ausreichenden Kreditrückhaltes derzeit nicht.

Zur Unterstützung unserer Kunden im backenden Handwerk aktualisieren wir permanent unser erfolgreiches Seminar- und Schulungswesen um wertvolle Inhalte an den Standorten Oldenburg und Braunschweig. Unser Angebot im Bereich der Informations- und Deklarationspflicht durch den Einsatz der Software BackBüro mit der angebundenen persönlichen Beratung hat aktuell dazu beigetragen, den Kundennutzen weiter zu erhöhen.

Das backende Handwerk hat sich in 2017 weiter am Markt etabliert und bleibt dadurch ein stabiles Element in unserem Wirtschaftssystem.

Die weiterhin sehr volatilen Rohstoffmärkte bleiben eine Herausforderung für uns. In einer komplett ver-

netzten Welt haben positive wie negative Meldungen direkte und vielfältige Auswirkungen. Ebenso ist das Thema der nachhaltigen Produkt- und Versorgungssicherheit in den Fokus zu stellen. Vor diesem Hintergrund beobachten wir die Märkte sehr aufmerksam. Unterstützt wird unser kompetentes Team dabei von unseren zertifizierten Vorlieferanten, zu denen mittlerweile eine lang gelebte Vertrauensbeziehung besteht.

Unser effizientes Qualitätsmanagement steht für höchste Sicherheit. Aktuell sind wir nach dem höchsten Hygienestandard IFS II (International Featured Standard, höheres Niveau) zertifiziert. Wir bieten unseren backenden Mitgliedsbetrieben somit ein Höchstmaß an Sicherheit und Verlässlichkeit.

Unser Team aus sehr motivierten MitarbeiterInnen übernimmt Verantwortung und lebt aktive Kundenorientierung. Dies bildet die Basis für unseren gemeinsamen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund des aktiven und gezielten Handelns schätzen wir die Chancen gegenüber den Risiken deutlich größer ein.

Die BÄKO Weser-Ems-Mitte eG möchte weiterhin Bäckern und Konditoren mit neuen Impulsen und zukunftsweisenden Lösungen mehr Sicherheit bieten, um gemeinsam eine erfolgreiche Position im Markt zu erlangen oder zu festigen. Ganz nach dem Motto: „Alles für Ihren Erfolg.“



Alles für Ihren Erfolg.

6. Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Durch unsere breite Produktpalette sowie unserem hohen Qualitätsstandard sind wir auch zukünftig in der Lage, unsere Marktstellung zu festigen bzw. auszubauen. Zusammen mit unseren motivierten MitarbeiterInnen werden wir weiterhin um eine hohe Akzeptanz bei

den Kunden und Mitgliedsbetrieben bemüht sein. Durch systematische Aus- und Fortbildungsmaßnahmen unserer MitarbeiterInnen sind wir in der Lage, das hohe Know-how zu sichern.

Oldenburg, 12. März 2018

BAKO Weser-Ems-Mitte
Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG

Der Vorstand



Bernhard Meyer



Dr. Ewald Oltmann



Lothar Sprung



Alles für Ihren Erfolg.

Bericht des Aufsichtsrates

Mit dem vorstehenden Bericht des Vorstandes erklärt sich der Aufsichtsrat einverstanden. Er hat den vorgelegten Jahresabschluss und den Gewinnverwendungsvorschlag geprüft und in Ordnung befunden. Der Vorschlag entspricht den Vorschriften der Satzung.

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat in vier Sitzungen, die gemeinsam mit dem Vorstand stattfanden, über alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und über die Geschäftsentwicklung unterrichten lassen. Wir konnten uns in Erfüllung der uns obliegenden Aufgaben und Pflichten nach Genossenschaftsgesetz, Satzung und Geschäftsanweisung über die Geschäftsführung des Vorstandes ausreichend informieren.

Darüber hinaus haben sich Aufsichtsrat, Vorstand und Führungskräfte der BÄKO in zwei Strategie-Workshops im Oktober / November 2017 unter Nutzung der TABOR Methodik getroffen und sich mit zentralen Fragen der zukünftigen Ausrichtung der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG intensiv auseinandergesetzt. Daraus entstanden sind Projekte, die mittel- und langfristig umgesetzt werden.

Die Prüfungskommissionen des Aufsichtsrates haben im Laufe des letzten Jahres mehrere unangemeldete Kontrollen durchgeführt. Über die Ergebnisse der Prüfungen wurden schriftliche Protokolle erstellt und dem Aufsichtsrat zur Kenntnis gegeben. Diese Prüfungen gaben keinen Anlass zu Beanstandungen.

Im Rahmen der Inventur zum 31. Dezember 2017 hat der Aufsichtsrat an den Standorten Oldenburg und Braunschweig die vorgelegten Aufzeichnungen sorgfältig geprüft.

Die gesetzliche Prüfung erfolgte durch den DGRV e.V. – Geschäftsbereich BÄKO (Berlin), der das uneingeschränkte Testat für den Jahresabschluss und den Lagebericht erteilte.

Unter Punkt 4 der Tagesordnung der diesjährigen Generalversammlung wird über das Ergebnis berichtet.

Gemäß § 24 Absatz 3 unserer Satzung scheidet in diesem Jahr folgende Kollegen aus dem Aufsichtsrat aus:

Jörn Beckmann (Bremen)
Bernhard Hoppmann (Uplengen-Remels)
Christoph Overmeyer (Steinfeld)
Bernhard Kurre (Cloppenburg)

Die Wiederwahl der Kollegen Beckmann, Overmeyer und Kurre ist gemäß § 24 unserer Satzung zulässig. Herr Hoppmann scheidet wegen Erreichens der Altersgrenze satzungsgemäß aus dem Aufsichtsrat aus.

Wir danken den Herren des Vorstandes für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Unser Dank gilt auch den Mitgliedern sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der BÄKO Weser-Ems-Mitte eG.

Oldenburg, im März 2018



Bernhard Hoppmann
Vorsitzender des Aufsichtsrates



Alles für Ihren Erfolg.



BILANZ

2017

A. Anlagevermögen

Geschäftsjahr €

Vorjahr €

I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	137.292,00		245.093
2. Geleistete Anzahlungen	346.438,27	483.730,27	138.401
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	13.280.101,07		14.001.429
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.437.815,05		6.218.307
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	19.717.916,12	92.510
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	117.974,59		117.975
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	463.120,00	581.094,59	463.120
Anlagevermögen insgesamt		20.782.740,98	21.276.835

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.035,45		37.434
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	10.438.993,89		9.657.546
3. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	153.216,00	10.617.245,34	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.263.605,51		18.360.080
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.036.181,86	21.299.787,37	826.660
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		3.354.719,60	4.469.575

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten

110.745,93

| 85.087

Summe der Aktivseite

56.165.239,22

| 54.713.217



Alles für Ihren Erfolg.

BILANZ ZUM 31.12.2017

Passivseite

A. Eigenkapital

	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	1.249.504,02		1.283.364
2. der ausscheidenden Mitglieder	62.285,12	1.311.789,14	111.822
II. Kapitalrücklage		126.691,34	126.691
III. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	8.000.000,00		7.700.000
2. Andere Ergebnisrücklagen	26.400.000,00	34.400.000,00	24.800.000
IV. Bilanzgewinn			
1. Jahresüberschuss	2.175.748,91		2.009.251
2. Einstellung in Rücklagen	-782.138,07	1.393.610,84	-781.780
Eigenkapital insgesamt	37.232.091,32		35.249.348

B. Rückstellungen

1. Rückstell. für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	3.940.874,00		3.782.437
2. Steuerrückstellungen	536.244,00		104.114
3. Sonstige Rückstellungen	1.871.407,00	6.348.525,00	1.972.076

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichk. gegenüber Kreditinstituten	0,00		300.000
2. Verbindlichk. aus Lieferungen und Leistungen	8.333.313,34		9.904.479
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.251.309,56	12.584.622,90	3.400.763
davon			
- aus Steuern	558.826,37		(171.423)
- im Rahmen der sozialen Sicherheit	11.241,71		(5.571)
Summe der Passivseite	56.165.239,22		54.713.217



Alles für Ihren Erfolg.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

01. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017

	Geschäftsjahr €		Vorjahr €
1. Umsatzerlöse	209.724.214,14		197.412.967
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.276.730,16	211.000.944,30	1.822.111
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	186.135.973,08		175.613.267
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	185.294,73	186.321.267,81	203.968
	Rohergebnis	24.679.676,49	23.417.843
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	10.613.736,93		10.603.776
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	2.274.804,37 298.348,79	12.888.541,30	1.893.708 (28.275)
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.185.946,72		2.262.755
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.115.830,22	8.301.776,94	5.943.234
	Zwischensumme	3.489.358,25	2.714.370
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben	53.903,91		48.008
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	330.979,00		371.625
	Zwischensumme	384.882,91	419.633
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	180.860,00	204.022,91	179.862
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.374.201,25	814.458
11. Ergebnis nach Steuern		2.319.179,91	2.139.683
12. Sonstige Steuern		143.431,00	130.432
13. Jahresüberschuss		2.175.748,91	2.009.251
14. Einstellung in Rücklagen		-782.138,07	
15. Bilanzgewinn		1.393.610,84	



Alles für Ihren Erfolg.

A. Allgemeine Angaben

Die BÄKO Weser-Ems-Mitte Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG hat ihren Sitz in Oldenburg (Oldb.) und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Oldenburg (Oldb.) (Reg.Nr. 431).

In der Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ergaben sich keine Veränderungen.

Zusätzliche Angaben, wenn wegen besonderer Umstände der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild nicht vermittelt:

Die in Vorjahren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung gebildeten Wertberichtigungen von 7.125 T € wurden nach Art. 67 Abs. 4 EGHGB fortgeführt.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Die erhaltenen Zuwendungen wurden von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abgesetzt.

Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden linear über die Nutzungsdauer vorgenommen. Bewegliche Anlagegegenstände sind linear abgeschrieben.

Die selbständig nutzbaren beweglichen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150 € bis zu 1.000 € werden in einen

Sammelposten eingestellt und linear über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet worden.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Marktpreis am Bilanzstichtag angesetzt. Zur Risikovorsorge besteht ein pauschaler Wertabschlag. Bei der Ermittlung der Anschaffungskosten haben wir zulässigerweise die FiFo-Methode angewandt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit ihrem Nennwert abzüglich Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko bewertet. Bei zweifelhaften Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zur Risikovorsorge besteht ein pauschaler Wertabschlag.

Die sonstigen Vermögensgegenstände und die flüssigen Mittel sind mit dem Nennwert bilanziert.



Alles für Ihren Erfolg.

Die Pensionsrückstellungen wurden aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren) unter Zugrundelegung eines Lohn- und Rententrends von 1,75 % bis 2,0 % und eines Rechnungszinssatzes von 3,68 % ermittelt. Die Rückstellungen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Den biometrischen Annahmen lagen die Richttafeln © 2005G von Klaus Heubeck zugrunde. Die Fluktuation bleibt außer Ansatz bei Rentenempfängern bzw. beträgt ansonsten 2 %.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von

491 T €. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Rückstellungen entsprechen dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag.

Rückstellungen mit einer zu erwartenden Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Passive latente Steuern werden mit aktiven latenten Steuern verrechnet. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht aktiviert.

C. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS 2017

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten (historisch) 01.01.2017 (+)		a) Zugänge b) Zuschreibungen c) Umbuchungen im Geschäftsjahr (+)		Anschaffungs-/ Herstellungskosten Geschäftsjahr 31.12.2017 (-)		Abschreibungen (kumuliert) 01.01.2017 (+)		a) Abschreibungen Geschäftsjahr (+) b) Zuschreibungen Geschäftsjahr (-)		Änderungen im Zusammenhang mit a) Zugängen b) Umbuchungen c) Umbuchungen (+)		Abschreibungen (kumuliert) 31.12.2017 (+)		Buchwert Vorjahres- sichtig
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.471.816	a)	10.900	a)	136.613	1.346.103	1.226.724	118.701	136.614	1.208.811	137.292	245.093			
2. Geleistete Anzahlungen	138.401	a)	208.037		346.438			0	346.438	138.401					
	1.610.217	218.937	136.613	1.692.541	1.226.724	118.701	136.614	1.208.811	483.730	383.494					
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	27.314.453				27.314.453	13.313.024	721.328	14.034.352	13.280.101	14.001.429					
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.239.625	c)	92.510	a)	1.354.275	15.497.277	9.021.317	1.345.917	1.307.772	9.059.462	6.437.815	6.218.307			
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	92.510	c)	92.510		0			0	0	92.510					
	42.646.588	1.611.927	1.446.785	42.811.730	22.334.341	2.067.245	1.307.772	23.093.814	19.717.916	20.312.246					
III. Finanzanlagen															
1. Beteiligungen	117.975				117.975			0	117.975	117.975					
2. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	463.120				463.120			0	463.120	463.120					
	581.095	0	0	581.095	0	0	0	0	581.095	581.095					
Summe Anlagevermögen	44.837.900	1.850.864	1.585.398	45.085.366	23.561.065	2.185.946	1.444.386	24.302.625	20.782.741	21.276.855					

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND

ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

I. Bilanz

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind vollständig durch Wertberichtigungen gedeckt.

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind folgende antizipative Beträge größeren Umfangs enthalten: Noch nicht verrechenbare Umsatzsteuerkürzungen.

Die Ergebnismrücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnismrücklagen	
	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Anfangsbestand	7.700.000	7.400.000	24.800.000	24.000.000
Einstellung aus dem Bilanzgewinn Vorjahr	0	0	1.117.862	318.220
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	300.000	300.000	482.138	481.780
Endbestand	8.000.000	7.700.000	26.400.000	24.800.000

Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses nach § 268 Abs. 1 HGB aufgestellt.

Überstundenverpflichtungen, Personalmrückstellungen, Tantiemen, Prüfungsgebühren, Sterbegelder, Rechtsstreitigkeiten, Archivierung, Drohverluste und Jubiläumsvverpflichtungen.

In den „Sonstigen Rückstellungen“ sind insbesondere enthalten: Berufsgenossenschaftsbeitrag, Urlaubs- und

Von den Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu 1 Jahr:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
Verbindlichkeiten		
– gegenüber Kreditinstituten	0	300.000
– aus Lieferungen und Leistungen	8.333.313	9.904.479
– Sonstige Verbindlichkeiten	4.251.310	3.400.763



Alles für Ihren Erfolg.

In den nachstehenden Verbindlichkeiten sind folgende Beträge enthalten, die auch Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sind:

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
aus Lieferungen und Leistungen	4.712	915

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

In den Verbindlichkeiten sind folgende antizipative Posten größeren Umfangs enthalten: Kundenvergütungen

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

Art	T €
Lagerumsatz	153.925
Streckenumsatz	56.229
Handelsumsatz	210.154
Dienstleistungen	2.983
Eigenumsatz	213.137
zzgl. Vermittlungsprovisionen	9
abzgl. Kundenvergütungen	3.671
Nicht warenwirtschaftliche Umsätze	249
insgesamt	209.724



Alles für Ihren Erfolg.

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND

ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Veränderung der Abzinsungen von 151 T € enthalten.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind - soweit nicht vorstehend erläutert - folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

	€
Lieferantenvergütungen aus Vorjahren	768.498
Erträge aus Veräußerung von Anlagegegenständen - normal	59.307
Erträge aus Eingängen auf abgeschriebene Forderungen	30.193
Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	150.530
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	80.103
Sonstige periodenfremde Erträge	118.102
Nachzahlungen Sozialversicherungsbeiträge	105.645
Steuernachzahlungen	241.861
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	76.944



Alles für Ihren Erfolg.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 2.175.748,91 € - nach den im Jahresabschluss mit

782.138,07 € ausgewiesenen Einstellungen in Rücklagen - (Bilanzgewinn) wie folgt zu verwenden:

	€
Zuführung zu den anderen Ergebnissrücklagen	1.290.941,67
Dividende 8%	102.669,17
Bilanzgewinn	1.393.610,84

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind:

	€
Leasingverpflichtungen für Kraftfahrzeuge (PKW) in den nächsten drei Jahren	202.516

Die Genossenschaft ist dem BÄKO-Garantieverbund angeschlossen.

Damit ist die Möglichkeit einer Verpflichtung bis zu 0,3 % vom Eigenumsatz verbunden.

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	74	16
Gewerbliche Mitarbeiter	157	12
Gesamt	231	28

Außerdem wurden durchschnittlich 17 Auszubildende beschäftigt.



Alles für Ihren Erfolg.

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile
Anfangsbestand	573	998
Zugang	10	32
Abgang	35	60
Endbestand	548	970

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder

haben sich im Geschäftsjahr verändert um -33.861 €

Höhe des Geschäftsanteils 1.300 €

Eine Haftsummenverpflichtung besteht nicht.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

DGRV - Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. · Pariser Platz 3 · 10117 Berlin

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk des DGRV kann in den Räumen der BÄKO und unter www.baeko-wem.de eingesehen werden.



Alles für Ihren Erfolg.

Mitglieder des Vorstandes:

Dr. Ewald Oltmann	Geschäftsführend	bis 14.06.2017
Eckhard Starke	Bäckermeister	
Bernhard Meyer	Bäckermeister	
Lothar Sprung	Bäckermeister	

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Bernhard Hoppmann	Bäckermeister	Vorsitzender
Dietmar Baalk	Bäckermeister	
Jörn Beckmann	Bäcker- und Konditormeister	
Sascha Coors	Bäckermeister	
Christian Deike	Bäckermeister	
Johannes Külkens	Konditormeister	
Bernhard Kurre	Bäcker- und Konditormeister	
Christoph Overmeyer	Bäcker- und Konditormeister	
Carsten Richter	Bäcker- und Konditormeister	
Jörg Ripken	Bäckermeister	
Lutz Seidel	Bäcker- und Konditormeister	
Jörg Tapper	Konditormeister	

Am Bilanzstichtag betragen die **Forderungen** an

Mitglieder des Vorstandes	286.085,18 €
Mitglieder des Aufsichtsrates	899.913,69 €

Oldenburg, 5. Februar 2018

BAKO Weser-Ems-Mitte
Bäcker- und Konditoren-genossenschaft eG
Der Vorstand


Bernhard Meyer


Dr. Ewald Oltmann


Lothar Sprung

WIR TRAUERN UM ...



... unsere (ehemaligen) Mitglieder / Kunden

31. Mai 2017	Ernst-Joachim Holle	Oldenburg
01. Juni 2017	Johann Sammann	Fischerhude
31. Juli 2017	Jan Tjarks ten Cate	Norden
31. Juli 2017	Günther Spanhacker	Hude
17. August 2017	Bernhard Abeln	Werlte
31. August 2017	Elke Strößner	Wallenhorst
21. September 2017	Heinz Timmermann	Delmenhorst
03. Oktober 2017	Wilhelm Benstein	Wilstedt
31. Oktober 2017	Elfriede (Elfie) Wolke	Dinklage
10. November 2017	Bruno Gebeke	Neustadt
27. November 2017	Wolfgang Bethke	Norderney
29. November 2017	Reinhard Coppenrath	Osnabrück
06. Dezember 2017	Herbert Metag	Schwanewede
10. Dezember 2017	Günter Grave	Osnabrück
16. Dezember 2017	Eduard Hilbrands	Neustadt
23. Dezember 2017	Hilda Burreichter	Petersdorf
30. Dezember 2017	Helmut Bulgrin	Varel
13. Januar 2018	Burkhard Ludlage	Bunnen
24. Januar 2018	Gerd-Josef Prinz	Melle
29. Januar 2018	Agnes Behrens-Meyer	Garrel
04. Februar 2018	Gerd Meyer	Oldenburg

... unsere ehemaligen Mitarbeiter

28. Juli 2017	Dieter Prawatschke	Hambergen
01. März 2018	Dieter van Mark	Godensholt

Ehre ihrem Andenken



Alles für Ihren Erfolg.

BÄKO Weser-Ems-Mitte eG · Holler Landstraße 250-256 · 26135 Oldenburg · Tel.: 0441 9711-0 · Fax: 0441 9711-197
Niederlassung Braunschweig · Waller See 22 · 38179 Schwülper · Tel.: 0531 701370-0 · Fax: 0531 701370-99
Niederlassung Göttingen · August-Spindler-Str. 12 · 37079 Göttingen · Tel.: 0551 9995496-0 · Fax: 0551 9995496-99

www.baeko-wem.de



Alles für Ihren Erfolg.